

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0456/2019</b>	

# Anfrage

Uwe Schenke  
Stadtratsmitglied der  
DIE LINKE-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage des Stadtratsmitgliedes Herrn Schenke - Denkmal Frankfurter Straße</b>

## I. Sachverhalt

Zum Gedenken an die ermordeten Arbeiter am 18. März 1920 in der Eisenacher Frankfurter Straße werden auch in diesem Jahr Worte des Gedenkens gesprochen, Kränze und Gestecke am Denkmal niedergelegt. Fünf Arbeiter starben durch eine in die Menge geworfene Granate und durch Gewehrschüsse. Die Toten einte alle, dass sie die junge Demokratie der Weimarer Republik gegen die Kapp-Lüttwitz Putschisten verteidigen wollten. Die Weimarer Republik ging unter, und im Gefolge starben Millionen im 2. Weltkrieg an den Fronten, in den Konzentrations- und Vernichtungslagern im Bombenhagel, auf der Flucht und aus Hunger, Krankheit und Erschöpfung. Öffentliche Erinnerungskultur dokumentiert sich auch in Denkmälern für Personen und historische Ereignisse, sie zeigt den Umgang des Einzelnen und der Gesellschaft mit ihrer Geschichte.

## II. Fragestellung

1. Wie wird der Zustand des Denkmals an der Frankfurter Straße durch die Stadtverwaltung bewertet?
2. In wie weit ist eine Restaurierung des Denkmals bis zum 100. Jahrestag des Ereignisses umsetzbar?
3. In wie weit ist es möglich, über Förderprogramme (z.B. Deutsche Stiftung Denkmalschutz) finanzielle Mittel zu beantragen?

Uwe Schenke  
Stadtratsmitglied der  
DIE LINKE-Stadtratsfraktion